

UmbauStadt . Rendeler Straße 11 A . 60385 Frankfurt am Main

Fördergebietsmanagement Lebendige Zentren
Echzell und Echzell-Gettenau
6. Sitzung der LoPa am 21.02.2024

Frankfurt am Main, den 05. März 24

Protokoll der 6. Sitzung der LoPa am 21.02.2024

Ort: Willy-Bauer-Saal, HGON, Lindenstraße 5, Echzell
Zeitraum: 19.30 bis 21.15 Uhr
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Entschuldigt: Karl-Heinz Walter, Gudrun Hergenröther

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung
2. Freigabe des Protokoll zur LoPa-Sitzung am 15.11.2023
3. Vorstellung des Arbeitsstandes der Arbeitsgruppen
 - Lebendiges Vereinsleben / Orte der Begegnungen
 - Ortsbild und Gebäude / Tradition und Moderne
 - Freiflächen, Landschaftsarchitektur
 - Digitalisierung, IT-TK, Energie, heimisches Gewerbe
 - Verkehrs-, Rad- und Wanderwege, Mobilität
4. Sonstiges

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Fladt (UmbauStadt) begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Bürgermeister Wilfried Mogk, und zeigt die Tagesordnung.

2. Freigabe des Protokoll zur LoPa-Sitzung am 15.11.2023

Das Protokoll zur 5. LoPa-Sitzung am 15.11.2023 wird freigegeben.

UmbauStadt PartGmbH
Architekten & Stadtplaner

www.umbaustadt.de
kontakt@umbaustadt.de

Dr. Lars Bölling
Vinzenz Dölcher
Cornelia Dittmar
Rico Emge
Martin Fladt
Dr. Ulrich Wieler

Weimar
Cranachstraße 12
99423 Weimar
Tel 03643.80 84 32

Berlin
Eislebener Straße 6
10789 Berlin
Tel 030.891 67 06

Frankfurt am Main
Rendeler Straße 11 A
60385 Frankfurt am Main
Tel 069.42 60 26 06

Sparkasse Mittelthüringen . IBAN DE50 8205 1000 0163 1621 58 . BIC HELADEF1WEM



3. Vorstellung des Arbeitsstandes der Arbeitsgruppen

Herr Schmidt führt ein und berichtet stellvertretend aus den Arbeitsgruppen:

- die LoPa vermisst im ISEK Aussagen und Projektansätze zu Vereinen / Vereinswesen
- die LoPa hatte um Beratung mit dem Bürgermeister gebeten, um Fragen stellen zu können
- die LoPa hat ihre Rolle als Vermittlerin zu den übrigen BürgerInnen verstanden
- die LoPa hat verstanden, dass sie ergänzende Maßnahmen-Vorschläge zum ISEK und neue Maßnahmen-Vorschläge unterbreiten kann
- die LoPa fragt sich, wie das Zusammenspiel **LoPa <-> Gemeinde** gedacht ist und wie der Austausch funktionieren soll/wird
- die LoPa wünscht einen nachvollziehbaren (Informations- und Ergebnis-) Rücklauf
- die LoPa vermisst eine Perspektive für ihr Tun, ein dicht getaktetes Feedback, die LoPa möchte 'anfassen' können
- die LoPa wünscht Nachvollziehbarkeit, was mit Projektideen geschieht, geschehen wird, geschehen ist
- die LoPa schlägt einen ständigen Vertreter in der Steuerungsgruppe 'Lebendige Zentren' vor

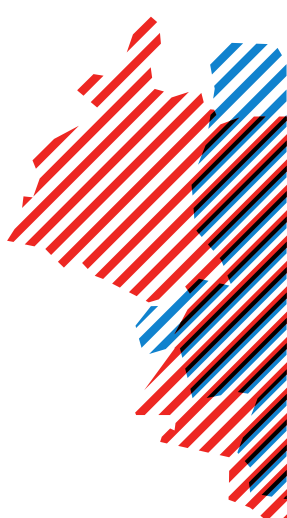
Herr Schmidt veranschaulicht seinen Überblick mit einer vorbereiteten PPTX, siehe Anlage.

Bgm Mogk dankt für die Fragen und die Gelegenheit, sich einbringen zu können; er betont, dass es der Verwaltung darauf ankommt, Lebendigkeit in den Prozess 'Lebendige Zentren' zu implementieren. Der Anlaufprozess bis zur Aufnahme in die Städtebauförderung war lang, war zunächst leider einige Jahre erfolglos, war aufwändig und ist 2020 schlussendlich geglückt.

Herr Mogk und Herr Fladt sichern zu, den Wunsch nach Vertretung der LoPa in der Steuerungsgruppe 'Lebendige Zentren' zu prüfen.

In der weiteren Erörterung zu konkreten Projekt-Umsetzungen wird die Verlängerung der Buslinie nach Norden mit neuem Bus-Haltepunkt in Echzell-Nord besprochen:

- es wird erörtert, ob die verlängerte Buslinie auf den an den Märkten im Norden angrenzenden Straßenflächen eine notwendige Umfahrung / einen Wendekreis nicht schon vorfindet
- wie die Eigentumsverhältnisse der betreffenden Grundstücke sind
- ob es sich um öffentlich gewidmete Straßenabschnitte /um privaten Grund handelt
- welche geänderte Linienführung zu präferieren ist:
 - o Linienführung mit zusätzlicher Nordschleife in Echzell (kleine Schleife) oder
 - o (umfassendere Änderung der) Linienführung (große Schleife): Echzell Hauptstraße, Echzell-Nord, Grund-Schwalheim, Bisses, Echzell Bisseser Straße, Echzell Hauptstraße
- erstere Variante benötigt Wendeschleife in Echzell-Nord oder Umfahrungsrecht auf vorhandenen asphaltierten privaten Flächen → dies muss angefragt und geklärt werden
- letztere Variante bedingt eine wenig attraktive Fahrzeitverlängerung



Herr Mogk gibt ergänzend zur Kenntnis, dass aktuell Ausschreibungen laufen zum barrierefreien Umbau von 11 Bushaltestellen.

Herr Fladt regt an, die Ideen zur Verlängerung der Bus-Linie zu einer Projektskizze zu verdichten und konkrete Schritte zu definieren, die der Konkretisierung der Maßnahme dienen.

Herr Mogk berichtet von weiteren Aktivitäten der Gemeinde:

- Renaturierung des Flusslaufs der Horloff
- Begegnungspark an der Horloffthalhalle, als Begegnungsort für Senioren, für Kleinkinder, für Jugendliche (LGS-2027-Projekt)
- grundständige Sanierung der Lindenstraße in 2025:
 - o dabei Ersetzen der alten Lindenbäume durch Neupflanzungen am Kriegerdenkmal,
 - o kein direktes Parken mehr am Kriegerdenkmal,
 - o Anordnung von Schräg-Parkplätzen im 45-Grad-Winkel, um die Anzahl der Stellplätze zu steigern
- aktuell ist die Erarbeitung einer Sanierungssatzung beauftragt, um einen Anreiz zur steuerbegünstigten (Investition und) Abschreibung für Modernisierungen von veralteten Heizungen und Heizungssystemen im Gebäudebestand, im Status der Freiwilligkeit der Anwendung, zu schaffen

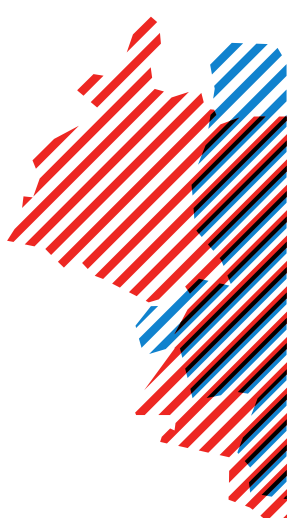
Herr Tinz regt an, die konkrete Ausarbeitung von ISEK-Projekten zu unterstützen und anzugehen und verweist in diesem Zusammenhang auf die 'Alte Feuerwehr' in Gettenau, siehe ISEK-Projekte L3.1. und L3.2. In Abwandlung der ISEK-Ausrichtung für die Alte Feuerwehr schlägt Herr Tinz vor, die Alte Feuerwehr als einen Ort der Vereine nutzbar zu machen.

Herr Tinz regt an, innerhalb der LoPa für die einzelnen LoPa-Projekte die Zuständigkeit an LoPa-Mitglieder zuzuweisen.

In der Erörterung der Frage nach potentiellen Flächen und Räumen für Vereine und für Vereinsarbeit verweist die LoPa auf das eventuelle Flächenpotential bei der Evangelischen Kirche, die momentan alle Liegenschaften einer Nutzungs-, Sanierungs- (und Veräußerungs- ?) evaluation unterwirft.

Die LoPa bittet um Darlegung einer konkreten Vorgehensweise, wie die LoPa-Ideen zu Papier gebracht werden sollen, um weiter verfolgt zu werden. Herr Fladt empfiehlt, formlos Projektbeschreibungen anzulegen, beispielsweise mit folgenden Punkten:

- Name / Titel des Projektes
- Hinweis: bezugnehmend auf ISEK oder ergänzend und zusätzlich zum ISEK ?
- Intention und Ziel des Projekts
- Ausgangssituation: Was ist der Status Quo ? Was ist der Mangel ? Was soll verbessert werden ? Was soll erreicht werden
- Was glaubt man, zum Projekt schon zu wissen?
- Was ist zu klären ? Was muss recherchiert werden ?
- Was sind anstehende Aufgabenschritte
- Welche Kosten entstehen der LoPa ? z.B. für Öffentlichkeitsarbeit oder für kleinere Teilmaßnahmen, die über den Verfügungsfonds gefördert werden könnten



Herr Fladt bietet an, dass das Fördergebietsmanagement hierzu Zuarbeit/Hilfeleistung leisten kann.

Die LoPa verständigt sich darauf,

- sich in der weiteren Bearbeitung von den Themenfeldern der bisherigen Arbeitsgruppen zu lösen,
- die folgenden Projektansätze zu verfolgen,
- jeweils zuständige Personen zu definieren und
- Projektbeschriebe zu verfassen:

Liste der Projekte aus der von Herrn Schmidt gezeigten Präsentation:

- 1 – Kriegerdenkmal Lindenstraße
- 2 – Bushaltestelle REWE Friedhof
- 3 – Stern und freier Platz, Gettenau
- 4 – Überdachung im Bereich Jupitersäule
- 5 – Gebäudeschutz vs. Denkmalschutz
- 6 – Bahnhofsvorplatz und Zugang
- 7 – Baulücken schließen
- 8 – Feuerwehrhaus Gettenau
- 9 – Naherholung Bepflanzung
- 10 – Rad-Wanderwege
- 11 – Öffentliche Toiletten Kirchplatz
- 12 – Hochwasserfreier Fuß-/Radweg zwischen Gettenau und Bingenheim

Aus dem Kreis der LoPa wird die Frage gestellt, in welcher Höhe die Gemeinde Förderungen für ISEK-Projekte erhält. Herr Mogk erläutert dazu beispielhaft: Für eine Maßnahme sind Kosten in Höhe von 120.000 € angesetzt. Die Gemeinde muss diese 120.000 € als Ausgabe einplanen, kann aber 2/3 davon über das Förderprogramm 'Lebendige Zentren' (zusammengesetzt aus 1/3 vom Bund und 1/3 vom Land) erstattet bekommen.

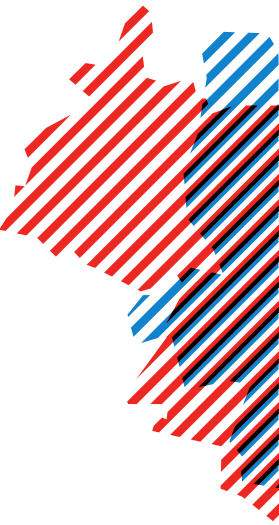
Die Fördermittelanträge werden jeweils zu Beginn eines Jahres gestellt (Februar), den Fördermittelbescheid erhält die Gemeinde erst zum Ende eines Jahres (November).

Die LoPa wünscht eine Darstellung des Fortschrittes der ISEK-Projekte. Das Fördergebietsmanagement sichert zu, der LoPa eine Übersicht zukommen zu lassen, welche Projekte beantragt wurden.

aufgestellt, Frankfurt am Main, den 29.02.2024, Eva Buck und Martin Fladt, UmbauStadt Part GmbH

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- LoPa-Präsentation Herr Schmidt
- Antrags-Übersicht 'Lebendige-Zentren Echzell und Gettenau'



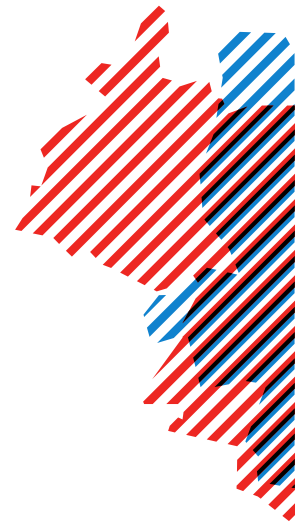
ANWESENSHEITSLISTE

Anlass: 6. LoPa Sitzung
Ort: Willy-Bauer-Saal, HGON
Datum: 21.02.2024
Uhrzeit: 19.30



UmbauStadt
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur
DSK | STADT
ENTWICKLUNG

VORNAME	NACHNAME
Andrea	Ewo
Jochen	Degkwitz
Andreas	Degkwitz
Martin	Rühl
Gunnar	Gullert
Sebastian	Titz
Rene	Kortmann
Christoph	Hein
Gepa	Sund
Wilfried	Mogk



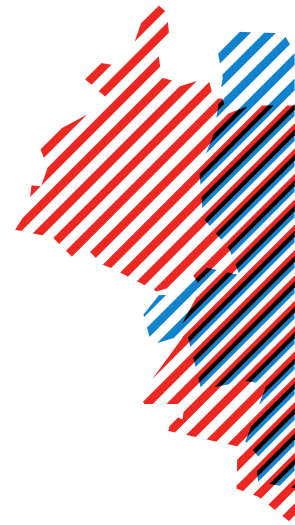
ANWESENSHEITSLISTE

Anlass: 6. LoPa Sitzung
Ort: Willy-Bauer-Saal, H40N
Datum: 21.02.2024
Uhrzeit: 19.30



UmbauStadt
Urbane Konzepte . Stadtplanung . Architektur
DSK | STADT
ENTWICKLUNG

VORNAME	NACHNAME
Eberhard	Schmidt
Uta Quone	Kissner
Jürgen	Priem
Christiane	Wetzig
Eva	Buck
Martin	Flodt



Übersicht über die bisher im Förderprogramm „Lebendige Zentren“ angemeldeten ISEK-Maßnahmen im Fördergebiet Echzell und Gettenau:

- L1.Ia Sanierung und Umnutzung „Alte Apotheke“ Lindenstraße 3
- L1.Ib Machbarkeitsstudie: Freiflächengestaltung Rathaus, Kirchengrund und „Alte Apotheke“
- L1.Ic Umgestaltung der öffentlichen Freiräume in der Ortsmitte
- L1.II Archäologisches Depot „Alte Apotheke“ – Umsiedlung in „Alte Molkerei“
- L2.1 Wettbewerbs-/Werkstattverfahren „Klimagerechte Neugestaltung Bahnhofsumfeld und Bahnhofstraße“
- L2.3 Klimagerechte Aufwertung des Bahnhofsumfelds
- 8.1 Fördergebietsmanagement
- 8.3 Verfügungsfonds
- 8.4 Öffentlichkeitsarbeit
- 8.5 Anreizförderung

